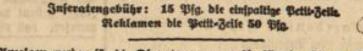
tviller Zeitung und Stadt-Anzeiger Nachweislich grösste Abon-

Erfcheint Dienstags mib Camstags mit ber Countagsbeilage ,3fluftriertes Sonntagsblatt".

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Ettville und auswärts (ohne Tragerlohn und Boftgeblibr).

Druck umb Berlag von Allwin Boege in Eftviffe.



Angeigen werben für die Dienstagnummer bis Montagelibend, Br bie Camstagnummer bis Freitag-Abend mbeim

veröffentlicht zeitig alle ftädtifden amtliden Befanntmagnngen. Der "Rheingauer Beobachter"

**Nº** 84.

Eltville, Samstag, den 29. September 1917.

48. Jahrg.

Der biefige Magiftrat veröffentlicht folgenbe

# Amtliche Bekanntmachungen.

Sekanntmachung.

Laut Boligeiberordnung bom 3. Juli 1914 find bie Rernobftbame in der Gemarfung Gitville alljährlich bie jum 15. Oftober mit einem Rlebgartel ju berfeben und bis gum 1. Darg 1918 abgutragen.

Rach biefem Beitpuntt erfolgt die Ausführung ber Arbeiten burch bie Boligeiberwaltung auf Roften ber

Buwiderhandlungen werden mit Gelbftrafe bis au 9 Mt. und im Unvermögensfalle mit entfprecenber Saft befiraft.

Eltbille, ben 24. Septbr. 1917.

Die Volizeibermaltung.

#### Befannemachung.

Bant Bundegraisverordnung find familiche Traubentrefter und Traubenterne an ben Arugsausichus für Erfanjutter abzuliefern. — Rabere Austunft erteilen Die Weinbauinfpefforen, Bilirgermeifter und Bertrauens-manner (lettere find in Eltville: Die Brennereibefiger Beter Gifler und Rari Ronig.)

Elto tile, ben 25. Septbr. 1917

# Landratsamtlige Befanntmagungen.

Bekannimachung.

Bur bas laufenben Wirtichaftsjahr mußte einer Angabl von Betriebsunternehmern bas Gelbftverforgerrecht entgogen werben, weil ihnen ungulaffiger Mehrverbranch an Brotgetreibe im vorigen Wirtschaftsjahre nachgewiesen wurde. Eine Reihe von Selbstversorgern, die mit ihren Getreibevorraten hütten ausreichen muffen, aber tatjächlich nicht ausgereicht haben, mußten von ben Gemeinden für den Rest des Wirtschaftsjahres mit Brot versorgt merben.

Huch in Diefem Jahre wird rudifichtslos gegen berartige unguläffigen Gelbitverforger vorgegangen werben. Das Recht ber

unzuläffigen Selbstversorger vorgegangen werden. Das Recht ber Selbstversorger wird dauernd entzogen werden, und zwar nicht nur für die Dauer des Wirtschaftsjahres, sondern für die ganze Dauer der öffentlichen Bewirtschaftung des Brotgetreides. Sollten trog dieser Warnung Selbstversorger zum Schlusse des Wirtschaftsjahres an die Gemeinden wegen Gewährung von Brotkarien herantreien, well ihre Vorräte ausgezehrt sind, so wird diesen Selbstversorgern die Brotwenge derart, gekürzt, das die vorher zuviel verdrauchte Menge almählich wieder eingespart wird.

Rübesheim, ben 20. Gept. 1917.

Der Rreibansichug bes Rheinganfreifes.

#### Bekannimadjung.

Beftfehung von Berbft und Rartoffelferien.

1	Wertentag	Fertentag
Mulhaufen	30/9.	25./10. Berbitferten
Erbach	80./9.	6./10. Rartoffelferien
hallgarten	30,/9-	8./10.
Riebrich	7./10.	16/10.
20rd	25/9.	12./10. Serbftferieen
2orchhaufen	30./9.	20./10.
Ranenthal	30./9.	13,/10. Rartoffelferien
Stephanhaufen	24/9.	14./10. Serbftferten
		Gept. 1917.

Der Ronigliche Lanbrat. 3. B.: Biebe.

Befannimadung.

Unter Aufhebung ber Bebanntmachung vom 7. ds. Mis. wird ber BBchfipreis für ben Zentner Serbir und Winterhartoffel und zwar vom 27. Geptember 1917 an, hiermit auf

#### 5 Wart

sesigesest. Es gilt für die inder Broving hessen-Rassau erzeugten Kartossein (für die Erzeuger) und erhöht sich für die Zett dis zum 15 Dezember ds. Is. um die Schnelligkeitsprämte von 50 Pfenntg und die Ansuhrprämte von 5 Pfenntgen je Jentner. Der neue Böchstpreis hat auf die schon abgeschlossene Lieseungsverträge dann Anwendung zu sinden, wenn sie am Tage seines Inkrasitretens (27. September) noch atcht ausgesicht sind.

Caffel, ben 22. September 1917.

Provinzialkartoffelftelle. Eron su Golg.

Bekaunimachung.

Betrifft : Delbepflicht für gewerbliche Berbrancher von Roblen, Rote und Brifetts.

Es werben wieber neue Meibekarten berausgegeben, bie ausichlieflich für ben Monat Oktober benilit werben bürfen. Diefe Melbekarten find wie bisher von ber Rriegswirtichaftsftelle in Ribbeshelm angufordern. Hierbet wird noch einmal gang beson-bers barauf hingewiesen, bag die beir. Betriebe nur dann auf Lieserung rechnen können, wenn die Meldungen punklich eritattet merben.

Rabesh eim a. Mb., ben 17. Sept. 1917.

Der Rreisausichuß bes Rheingaufreifes.

#### Sekannimadung

Der 7 Ariegslehrgang über Binter-Gemufebau findet in der Beit bom 8. bis 10. Oftober 1917 an der Roniglichen Lehranftalt für Wein-, Obit- und Gartenbau gu Beifenheim a. Rhein fiatt.

Manner und Frauen tonnen baran unentgeltlich teilnehmen. Anmeldungen find unter Angabe bes Bor-und Bungmens, Standes, Wohnortes fowie ber Staatsangehorigfeit baldmöglichft an die Direftion ber Lehranftalt gu Beifenheim a. Rh. einzureichen.

Beifenbeim, 28. Septber. 1917.

gonigl. Sehranftalt für Wein: Obft. und Gartenban.

### Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WB. Großes gauptquartier, 27. September (Amil.) Befilider Briegsicanplas. Deeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls Kronpring

Rupprecht von Bapern. Die Schlacht in Flanbern bat geftern bom frühen Morgen bis tief in bie Racht binein ununterbrochen getobt ; in Rieinfampfen feste fie fic bis jum Morgen fort.

Wieber hat bie tampfbemährte 4. Armee bem britfden Unfturm getrott. Truppen aller beutiden Same Daben Unteil am bem Erfolg bes Tages, ber bem Beinbe noch geringeren Gelandegewinn brachte als ber 20. September.

Erommelfener unerhörter Bucht leitete ben Mergriff Dinter einer Band bon Staub und Rauch brach englifche Infanterie swiffen Mangelaare und Sollebete bor, vielfach bon Bangermagen begleitet.

Der beiberfeits bon Bangemard mehrmals auftitrmenbe Feind wurde flets durch Abmehrfeuer und im Raftampf abgeichlagen.

Bon ber Begend öftlich bon Gt. Julien bis gur Strafe Menin-Dpern gelang ben Englanbern bis gu einem Rilometer tief ber Ginbruch in unfere Mbmehrgone, in ber fich tagsüber erbitterte wechfelbolle Rampfe abfpielten.

Durch Berlegen feiner artilleriftifden Raffenwirfung fucte ber Feind bas Borgieben und Gingreifen unferer Referben gu hemmen. Die eiferne Billengfraft unferer Regimenter brach fic burch bie Bewalt bes Feners Bahn-Der Begner murbe im frifden Anwurf an vielen Stellen gurüdgeworfen.

Befonders hartnadig wurde an ben bon Bonnebefe weftmarts ausftrahlenden Strafen und am Abend um Chelubelt gerungen. Das Dorf blieb in unferem Befit.

Beiter füblich bis an ben Ranal Comines-Ppern brachen wiederholi Sturme ber Englander ergebnistos jufammen.

Der Feind hat bisher feine Angriffe nicht erneuert. Minbeftens 12 englifche Diftifionen waren in ber Front angefest. Sie haben bie Feftigleit unferer Abmehr nicht erichittert.

In ben fibrigen Abichnitten ber flandrifden Front und im Artois fleigerte fich nur borübergebend bie Gen-

# Um des Namens willen.

Roman von C. DreffeL

(Rachbruck verboten.)

"Aus jenem traulichen Stilleben, von dem Bapa und in fo freudiger Boraussicht schrieb, welches er sehnlichst wünschte nach der aufreibenden Unruhe seines bewegten Reifelebens, wird fcmerlich etwas merben," dachte fie.

"Warum denn hätte sie diesen Vetter, aus dem sie eine Art Hofnarren oder Pagen zu machen scheint, mitgebracht? — Sie fürchtete also berests die Langeweile hier." Forschender noch als den stradsenden Liebreiz der Bräsin studierte sie seht die lebensvollen, geistsprühenden Jüge Baron Gerlachs, der, vielleicht um ein Dezennium alter als seine schöne Base, doch bedeutend jünger als Bras Pernhard war. Braf Bernhard mar.

Diefe Brufung ichien fie jedoch ebenfo zu erleichtern, als die erftere fie beunruhigt hatte.

d

Baron Telly gab fich in einer feinen, liebensmurdigen Beije, die um nichts die erlaubte Bertraulichfeit eines naben Berwandischaftsgrades überschritt, und im übrigen war er ein angenehmer Gefellichafter, Graf Bernhard bevorzugte

Soeben hatte fich Gerlach freundlich an Ralf gewondt, und eine lebhafte Unterhaltung entfpann fich zwifden beiden.

Ulrite fing einige Bemerfungen des Barons auf, die ihren eigenen Ansichten entsprachen; fie mußte sich wider Billen berfelben freuen. Gie vernahm, wie er dem Bruder gu einer geplanten Reise, die Ralf in Begleitung seines Sosmeisters in nächster Zeit anzutreten gedachte, sehr schätzbare Ratschläge erteilte, die viel Welt- und Menschentenntnis

Daß zuweisen ein scharfes, sarkastisches Wort in seine Rede verlegend siet, war wohl nur eine wizige Unart, die man dem interessanten Mann verzeihen mochte. Das sprühende Leuchten seiner klugen, stahlblauen Augen, der geistvolle Jug um den Mund pasiten dazu. Er machte tein Geheimnis aus seiner Botliebe für die Freuden der Welt, und daß er sie erschöpfend genossen, aber er war durchaus nicht sübersättigt und ebensowenig trivial. Er zeigte offen, daß ihm das Leben sehr wohl gefalle und er es sich pitant zu gestalten wisse, ohne gerade an Frivolität streisen zu sassen. itreifen zu laffen.

Sin schoner, interessanter Mann!" bachte Ulrife, Raffs Unsicherheit muß sich in seinem Umgange balb verlieren. Er gefällt mir bei weitem besser als Papas ichone Frau, die sich mehr um den Better tummert, als ihm angenehm icheint; jum Sofnarren gibt er fich, dunft mir,

Der mohlwollende Blid, den fie bei biefem erfreulichen Schlufigebanten auf Baron Gerlach beftete, murbe von ihm guigefangen.

Er lachelte; ein eigentümlicher Bug, halb molant, halb argwöhnifch vertiefte fich babei um feinen ichongeformten

Mirite achtete nicht barauf. Die Grafin erteifte foeben den Besehl zum Forträumen des Teegeräts, Utrite erhob sich hastig, froh, des Iwanges ledig zu sein, und schritt zu einem entsernt stehenden Nähtlichen, an dem sie sich mit einer Stiderei niederließ.

mit einer Stickerei niederließ.
Graf Bernhards Augen folgten der hohen Gestalt der Tochter: "Bie du gewachsen bist, lilrite! Aus dem Kinde, das ich verließ, ist eine Dame geworden, — doch leider teine Schönheit," sehte er mitteidig in Gedanten hinzu.
"Ja, ich din genau so groß wie meine Rutter war, Bapa," antwortete sie schnell, und fühlte im nächsten Moment, daß sie eine Tastiosigseit begangen, die ihr leid tat, da sie dieselbe nicht beabsichtigt.
Eine jähe Röte der Berlegenheit überströmte ihr weißes Gesicht; wie unerträglich war es doch, jest sedes, auch das harmlosesse Wort peinlich zu erwägen, ehe es gesprochen werden durste.

Benn auch Graf Bernbard ihre Antwort tenastert.

Wenn auch Graf Bernhard ihre Antwort ignorierte, son den beine leise Gereigtheit in seinem Tone, als er, nun zu Ufrike herantretend, sagte: "Billft du mir nicht ertlären, warum du meiner Bitte, meine Gemahlin in freundlicher Festwillette zu empfangen, so ganzlich zuwider handeltest?"

(Fortfegung folgt.)

Die Befdießung von Oltende in der Racht bom 25. jum 26. September forderte außer Gebäudeschaden von der Bevölkerung Opfer. 14 Belgier find getötet, 25 fcmer verlett worden.

geeresgenppe Denifcher groupri it.

Rorböfilich von Solffons, in mehreren Abschnitten bes Chemin des Dames und auf dem Oftafer der Maas blieb die Kampftätigkeit der Artillerien lebhaft. Es tam nur zu örilichen Borfeldgefechten.

17 seindliche Flugzeuge find gestern abgeschoffen worden.

Defilider Briegsicauplas.

Bei Ditnaburg, am Rarog-See, fübweftlich von Buck fowie in Teilen ber Rarpathen-Front, der rumanischen Ebene und an der unteren Donau auflebende Feuertätigteit.

Dagebonide Front. Reine Greigniffe bon Bebeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: Eudendorff.

WTB. Grofes Janptquartier, 28. Sept. 1917.

Decresgruppe bes General-Feldmarfchalls Kronpring Rupprecht von Bayern.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern steigerte sich bon Mittag an der Fenerkampf wieder. Abends lag Trommelfeuer auf dem Selände öttlich don Ppern. Dort schritten die Engländer su starken Teilangriffen nordösilich von Frezenderg und an der Straße nach Menin. Auf beidern Ingrissseldern wurden sie durch Feuer und im Nahlampf zurückgeworfen. Am Wege Opern—Baschendaele sitzt der Feind noch in einigen Trichtern unserer Frontlinte.

Art ber Rufte war abends die Artillerietätigfeit lebhaft; auch an mehreren Abschnitten ber Front und im Artois nahm fie zeitweilig zu.

Deereigruppe Dentider Rraupring.

Rördlich der Aisne und in der Champagne schränkten schlichte Sicht und Strichregen die Gesechtstätigkeit tagsüber ein. Abends lebte fie auf. An mehreren Stellen hatten unsere Erkundungen guten Exfolg.

Bor Berbun wurde am Radmittag ber Artilleriefampf

Auf erfolgreichen Kampfflägen schossen in ben letten Tagen Oberleutnant Berthold feinen 25., Bentnant Wafthefficinen 22., Leutnant bon Bulow seinen 21. Gegner ab. Oberleutnant Waldbaufen gelong es gestern, ein Flugzeng und 2 Fesselballone zum Absturz zu bringen.

Defilider Rriegsich auplas. Front bes Sentralfeldmaridans Bring Leopold von Bayern.

Rur in wenigen Abichnitten awifden Ofifee und Schwarzem Meer erhob fich die beiberfeitige Fenertatigteit fiber bas gewöhnliche Das.

Magedonifden Front Aufflärungsgeplänkel im Rumlita- und Strumatale. Stärkeres Feuer im Beden von Monafitr und füblich

Der erste Generalquartiermeister: Lu a en a or ff.

### Die Flucht aus Petersburg.

WTB. Stockholm, 27. September. Laut "Rußtoje Wolja" haben im gangen 49866 Perjonen Petersbutg in der Woche bom 14. bis 20. Septemb.r auf ber Modfauer Bahn verlaffen.

Russland unter Vormundschaft der Entente-Grossmächte.

Kerlin, 28. September. (3b.) Als gut unterrichtet geltende Barifer Berichternatter sagen, bas es angesichts der Ohnmacht, in der sich Außtand befindet, nunmehr unter England, Frankreich, Amerika und Japan beschiefene Sache sei, Rustiands Finanzen, Deer, Eisenbahnen und Diplomatie unter die Bormunoschaft dieser Machte zu stellen.

Verhandlungen unter den Rillierten.

Birich, 28. September. (3b.) Die "Morning Boft" melbet: Bwijden ben aunerten Regierungen wurden offizielle Bergandlungen aufgenommen zweds Beantwortung der deutiden Friedensnote.

Ein rein sozialistisches Ministerium. WTB. Jistersburg, 28. September. Der Minifter ber Unswärzigen Angelegenheiten Terepichento gab feine Entlaffung. Das Rabinett ift jest tein jozialifitich.

Die Verwundeten nicht unterzubringen.

Berlin, 27. Sept. (3b.) Aus Barifer Melbungen geht, wie der "Berl.-Lakalang." berichtet, herbor, daß in Frankreich wamiende Sorge herrichte wegen der Unterbringung und Berpflegung der Engländer und anderen fremden Berwundeten aus den lepten Flandern-Schlachten. Eine der ersten Amishandlungen Pannledes sei gewesen, Wilson telegraphisch um die sosortige Einsendung von Aerzien, Krankenpflegerinnen und Sanitätsmaterial zu bitten.

#### Die amerikanische Luftbille im englischen Licht.

"Manchefter Guardian" bringt in seiner Ariegsgeschichte vom 29. August einen langen technischen Aussauf über die Entwicklung des Luftvienstes. Das Blatt, das disher die hohe Bedeutung der amerikanischen Dilse im Lust-

friege immer betont hat und von den amerikanischen Fliegern eine unbedingte lleberlegenheit der Entente in der Luft erwartete, schreibt jeht: "Es wird gut sein, zum Schluß ein Wort über Amerika zu sagen. Wir haben in unserem Luftdienke viele Amerikaner, von denen einige sich als Kanadier ausgeben. Auch die Franzosen haben viele amerikanische Piloten. Alle haben Tapferkeit, Geschicklickeit und Fähigkeit bewiesen, der Waste würdig, der sie angehören. Darum haben wir Grund zu der Erwartung, daß der amerikanische Luftdienst, wenn er ins Dasein tritt, ein wertvoller Berbündeter sein wird. Zu gleicher Zeit wird es gut sein, wenn man vermeidet, die Antunst dieser Hilfe bald zu erwarten. Die amerikanische Presse hat leichthin davon geredet, mit 10 000 ober 12 000 Flugzeugen dem Krieg sogleich ein Ende zu machen. Es ist dehalb gut, wenn man sessischen, hat Amerika erst ein Flugzeug fertigzustellen. Sine Anzahl von Flugzeugen ist in Amerika während der letzten drei Jahre gebant worden, aber keins ist von solcher Qualität gewesen, das man auf den Sedanken käme, es sei im



Ariegsanleihe ist die Gaat – der Frieden die Ernte!

ie der Landmann das ersparte Gaatgut zur rechten Zeit der Erde anvertraut, so mußt Du

jest

jeden erfparten Grofchen Deinem Baterlande leiben!

Darum geichne!



entferntesten sabig, wirklich an der Front verwendet zu werden. She nicht die Erbauer amerikanischer Flugzeuge gelernt haben, Aeropiane und Flugzeugemotoren herzustellen, die dem besten europäischen Maßstad entsprechen, dürsen wir und nicht zur Ergänzung unserer Mängel auf den amerikanischen Luftvienst verlassen. Einige Sachverständige sind der Meinung, daß der Herbst 1918 der friheste Beitpunkt ist, an dem die amerikanische Lustwasse der Sache der Allierten ernftliche Dienste leisten kann. Aber das Prophezeien ist nie so gefährlich wie im Kriege."

# Botale u. vermifdte Ragrigten.

Sitville, 29. Sept. Bieber hat ein Sohn unferer Stadt durch seine Tapferkeit das "Eiferne Areus"
2. Klaffe erhalten, und zwar in es die Smal der Mustetier Derr Peter Ralten egger. Wir beglidwünschen
ben tapferen held zu feiner hohen militärischen Ausze.chnung

ichenverluft ift hart und scheint manchen zu hart. Aber wir wiffen ja boch alle, daß er uns bon den Feinden ausgezwungen ift und wir ibn nicht bermeiden tonnten.

Anders ist es indes mit der Einbuße an kostbaren Demschenleben, die wir jahravs jahrein mitten im Frieden erlitten haben und — wenn wir nicht alle helfen — weiter
erleiden werden zum schier unermeßlichen Schaden unseres
Bolles und seiner wirschaftlichen Krast. Es ist das Elend
die sog. Säuglingsterblichen Krast. Es ist das Elend
siehen wir nicht ohnmächtig wie einer unbezwingbaren
Naturgewalt gegensber, wenn — wir nur wollen.
Und wer möchte nicht wollen, wenn er hört, daß beispielsweise in einem Jahre, 1901, im Deutschen Reiche
nicht weniger als 277169 Kinder im 1. Leben sjahre gesiorben sindt Und daß wir das schecliche Kindersterben eindämmen können, wird seden
klar, wenn er hört, daß von diesen Sterbefällen im Jahre
1906 in Berlin auf Minderbemittelte 18 %, auf dem
Mittelstand 13 %, und auf Wohlhabende nur 7 % sielen.
Entsprechende Färsorge, private und saatliche, durch Wort
und Tat kann und muß da Wandel schassen. Bor allem
aber ist es wichtig, daß daß ganze Bolk von der Wichtigfeit der Sache siberzeugt und zur wirksamen Rithilse bei
der Bekämpfung der Kindersterblichkeit bereit gemacht wird.
Hoffentlich seit tie Hilbersterblichkeit bereit gemacht wird.

+ Gliville 29. September. (Erhöhung ber Fleischration in Aussicht?) Wie bas "Berl. Tagbl." erfährt,
dürften die Abschlachtungen von Rindern und Schweinen
im Spätherbst einen so parten Umfang annehmen, baß
vielleicht die Fleischration dom 1. Oktober ab eine Erhöhung erfahren werden, über beren Dobe gegenwärtig bereits Borbesprechungen stattfinden.

— Gleville, 29. September. (Schwankende Rationen.) Es entspricht den Brundsätzen des Kriegsernährungsamis, die Rationen der öffentlich verteilten Lebensmittel als Gesamtheit zu betrachten und in sich so auszugleichen, daß die Gesamtversorgung mit rationierten Waren im ganzen neuen Wirtschaftsjahre möglicht gleichmäßig durchgehalten werden kann. In den nächsen Monaten, in denen die Kartosselzusuhr am sichersten ist, die Kartosseln auch den höchsen Rährwert haben und die Spätgemüssebersorgung in vollem Sange einsest, werden deshald die Rährmittel (Granpen, Teigwaren und dergl.) entsprechend weniger derteilt werden. Hierdurch werden größere Bestände angesammelt, die in den späteren Wintermonaten und im Frühjahr, in denen die Ernährungsverhältnisse schwerer sind als im Gerbst, die Berteilung erheblich größerer Rährmittelrationen als im Borjahre ermöglichen. Auch in den nächsten Monaten werden indessen zur Bersorgung der Kinder und Kransten swie zur Aufrechterhaltung der Massenier und Kransten swie zur Aufrechterhaltung der Masseniern Berbrauch Rährmittel berteilt werden.

— Sisville, 29. September. (Rachurlaub für Urlauber des Feldheeres.) Die stellentenden Generaltommandos sowie alle zur Einleitung von Urlaub berechtigten Kommandos usw. Stellen des Besatheeres sind grundsätlich nicht berechtigt, in die Urlaubsbesugnisse des Feldheeres einzugreisen; sie dürsen also auch nicht den Urlaub von den Angehörigen der Feldmuppenteile usw. ohne das vorher eingeholte Sinverständnis der zuständigen Stelle des Feldheeres verlängern. Sollten dringende Ausnahmesälle vorliegen, die eine telegraphische Entscheidung beim Feldtruppenteil unbedingt erfordern, so können die sellvertreienden Generalsommandos usw. den Urlaub dis zur Höchstauppenteil unbedingt erfordern. Trifft bis dahin die angeforderte Emischeidung nicht ein, so mus der Urlauber abreisen. Bon der Besugnis der Urlaubsverlängerung ist seitens der kellvertreienden Generalsommandos usw. nur in äußersten Rotfällen Gebrauch zu machen. Der Erlas vom 9. Juli 1917 tritt hierdurch außer Kraft.

Gleville, 29. September. herr Weinhandler Franz Walde de Riederwalluf taufte durch Bermittlung bes herrn Josef Rathan bier bon herrn Jabritant Beischlag-Lugsburg die frühere Rober'iche Billa sowie Weintellereien zum Breize von 74,000 Mt.

O Gitville, 29. September. Am 25. September 1917 ift eine Befanntmachung Rr. Q. 1/6. 19 R. R. M. beireffend Beichlagnahme und Befianberthebung bon Rort. bolg, Rorfabfallen und ben baraus pergenellien Dalb. und Ferrigerzeugniffen, in Rraft getreten. Bon biejer Betannimading merben betroffen: Rorthola, Biertorthola und Rortholabroden, Rortavfalle, neue und gebrauchte Rorffiopfen (Biropfen), Rorfipunde, Rorffcheiben, Rorfringe, Rortfender jowie alle übrigen borfiebend nicht genannten Erzeugniffe aus Rort (duch gebrauchte), fowie Runfifort und familiche Erzeugniffe baraus. Die Ber-äußerung, Lieferung, Berarbeitung und Berwendung ber beichlagnahmten Gegenstände zweds Erfüllung bon Auftragen ber Deered- ober Marinebeborbe ift gegen amtlichen Freigabeichein gefiattet, fofern bie in ber Betanntmachung getroffenen Bestimmungen fiber pochipreife (§ 8) bejolgt werden. Außerdem ift eine Beraugerungs., Berwendungs- und Berarbeitungserlaubnis bei Ginbaltung gewiffer Bedingungen porgejeben. Die Befanntmadung fest ferner Dochumage bon Rorfftopfen ufm., eine Melbepflicht und Die Berpflichtung jur Lagerbuchführung und Ausfunftsverteilung feit. Die enthält auch gemiffe Musnahmen bon ben Anordnungen ber Befanntmachung, insbefondere binfictlich ber Borrate an Bribathansbaltungen. Dit bem Infraftireten biefer Befanntmachung, Rr. 3300/1. 17. 8. 2. IIIa bom 1. Dars 1917 außer Rraft. Gleichzeitig ift eine Befannimachung Rr. Q. 2/6. 26, R. R. M., betreffend Sochftpreife für Rortabfälle und und Rorterzeugniffe,ericienen, welche für Bierforthols und Rertabfalle (Rorfruditande) fowie neue und gebrauchte Rorfen, fowohl aus Raturtort als auch aus Runfttort, ferner fitr aufgearbeitete alte Rorte Dochipreife beftimint. Es find befonoere Bieferungs. und Bablungsbebingungen, fowie in befonderen Fallen Die Bewilligung bon Ansnahmen burch ben guftanbiger Militarbefehishaber vorgejeben. Beim Burnichalten bon Borraten ift Die fofortige Enteignung ju gewärtigen. Der Borilaut, beiber Befannimadungen ift bet ben Landrats-Memtern, Bargermeifter-Memtern und Boligei-Beborben eingufeben.

= Gitville, 29. Sept. Bei genugenber Beteiligung, beabfichtigt ber biefige "Botalgewerbeberein pleder einen neuen Bud führung ffurfus, abnlich ben früheren, abzuhalten. Als Behrttoff find borgefeben : daubhaltungs- und Gewerbliche-Buchführung, Kalfulationi dargeldloser Zahlungsverfehr, Wechsellehre, Schriftverfehr mit Kunden und Lieferanten, gewerbliches und gericht-iches Mahnversahren, Verfehr mit der Kranfentaffe und Berufsgenoffenschaft. Der Unterricht findet am Mittwoch peruisgenossenigias. Der tinterrigi sinder am Deitudd und Freitag abends von 6½—8½ Uhr siatt. Das Schul-geld beträgt pro Teilnehmer 5 A. Ferner soll ein kursus für Schnellschrift (Stenographie) abgehalten perden. Es sind, genügende Beteiligung vorausgeseht, 2 Abteilungen vorgesehen. 1. Abteilung für Anfänger, 2. Abteilung für Fortgeschen. 1. Abteilung jur einzunger, 2. Abteilung für Fortgeschrittene (llebungssichreiben). Die Unterrichtszeit ist vorläufig für Donnerstag abends von 6-8'/, Uhr vorgesehen, evil. 2 Abende. Das Schulgeld beträgt für jede Abteilung pro Teilnehmer 5 M. Der unterricht soll womöglich ichon im Laufe der nächsten Bode beginnen. Anmelbungen biergu bittet man foriftlich oder mundlich an den Borfigenden bes Bereins, Bertu & er b. Beo n har d, Bilbhauer, hier, ju richten. Bur Temahme werben auch mannliche Dandwerfer und Wemerbetreibenbe, insbefondere Rriegsbeichabigte juge-

1917 feitens ber Reichstartoffelielle geplanten Beftanbeerhebung über Rarioffeln wird abgefeben und es in an beren Stelle burch die Reichafartoffeinelle die Ermittelung bes Ertrages burd Subrung einer Erntelifte angeordnet. Die Rommunalverbande find angewirfen, eine Anordnung zu erlaffen, zu der die Einzelheiten von der Reichaftelle gegeben find. Die Feitstellung der Menge foll mabrend ber Grnte erfolgen und bas Bewicht in taglich in bie bon jebem Rartoffelerzeuger gu führende Lifte eingutragen. Die erforderlichen Liften werden burch bie Ortsbeborben ben Rattoffelerzeugern übergeben baw. Die Rartoffelerzeuger find bei ber Ortsbeborbe eine Bifte ju beschaffen, wenn fie ihnen nicht gugeftellt wird. Die abgefchloffene Bifte ift bis 15. Oftober an bie Ortebeborbe wieder abguliefern; bon ben bis babin etwa noch nicht geernteten Flächen find bie Errrage fcanungsweise eingutragen. Die Unordnung, die ber Areisausschuß gu Diefer Gentefenfiellung gu erlaffen batte, ift in Den amtlichen Blättern beröffentlicht.

+ Gltwille, 29. September. (Reine Erhöhung ber Biebpreife.) Es treten immer wieber Gerachte auf, monach mit einer Erhöhung ber Schweinepreife fiber ben Dochfipreis ber Berordnung bom 5. April 1917 binaus ober mit einer Erhöhung ber Rinberpreife für befonders fette Rinber gerichnet werden tonne. Demgegeniber ift barauf bingumeifen, bag nach ber Entimeibung bes Rriegs. ernabrungsamte (ftebe Berordnung bom 10. September 1917) Manfutter in form bon Dafer, Berfte ober Bemenge an Someine gu verfattern berboten ift und bag auch für Schlachtrinder eine Daft mit Rornerfraftfutter nicht in Frage tommi. Diernach tann mit gulaffigen Ditteln nach Mufhoren ber Wiebebe bie Erzielung fogenannter Fetträger mit besonders hoben Gewichten nicht mehr erreicht werden. Es ift deshalb ausgeschloffen, daß die Biehpreise für besonders fette Tiere nach oben erhöht werden. Die Rinderpreise sollen weder nach oben noch nach unten geanbert werben; die Sometnepreife liegen bis 30. Robember nach ber Beroidnung bom 15. Gep. tember 1917 feft und amar mit einem einheitlichen Doditpreis, der die obere Grenge für alle Gewichtsflaffen bilbet. 3bre Erbobung tommt auch nach Ablauf biefer Beit nicht in Frage.

S Gitville, 29. September. (Gine neue Art Boufendungen .) Mifchfendungen erfdienen gum erftenmal in der neuen Poftordnung. Der neue Ausbrud bird eingeführt, um gujammengepadte Drudjaden, Gedafispapiere und Watenpropen gu bezeichnen. Gie burfen sujammengepadt werden, wenn fein Gegenstand für ich die fur ihn gultige Gewichtsgrenze oder Ausbehnung überschreitet und bas Gejamtgewicht nicht über 1 Rilogramm beträgt. Die Gendungen muffen freigemant berden. Die Groubr beträgt bis 250 Gramm einschließ. lich 10 Big., aber 250 Gramm 20 Big., aber 500 Gr. bis 1 Kilogramm 30 Bfg. Richt freigemachte Sendungen werden nicht abgefandt. Für ungureichend freigemachte Sendungen betragt die Gebühr bas Doppelte bes Febibetrages auf eine burd 5 teilbare Bfennigfumme nach oben abgerundet.

. Ans bem Mheingan, 24. Septbr. Bur Trefferablieferung erlägt ber Ronigi. Banbrat folgende Berordnung: Die im Rheingaufreife anfallinden frifden und gemäfferten Erefter find, foweit fie auch in ben eigenen Betrieben gefüttert werden, gut ausgepreßt an folgende Sammelftellen abguliefern : Borchhaufen bei Brennereibefiger Jojef Wittemann; Lorg bei Brennereibefiger Barl Bung, Jojef Laquat uno Bubelm Shumann; Usmanne-Daufen und Autgaufen bei Rogmann für Brenneretbefiger Rarl Jung, Bord; Rubesbeim bei Brennereibefiger Agnes Aucelius une Weingutebefiger Frang Lauter fur Brenne. teibefiber Rarl Jung, Bord und Beonhard Beder ; Geifen-Bintel-Mittelbeim bei Brennereibefiger Rubolf Baning, Bintel; Defirich bei Brennereibefiger Bibo und Jatob Dafferte Ereftern befigi, bat diefe felbit pfleglich gu be-Panbeln und auf Abruf an ber nachften Babefielle abgu-Befern. Die Menge ber im Befit ber Erzeuger befindenben gewäfferten Trefter ift jedoch sofort nach der Abtelterung bei der nachnen Sammelpelle anzuzeigen. Für frische ungewäfferte Trefter werden 6 M., fur gewäfferte Trefter verden 2 M. pro 100 Rg. bezahtt. Für noffe und mit tibigen Beimijdungen berunreimigte Ereitern werden Breis. ibginge gemacht. Aber Treftern verderben latt ober nicht thitefert, macht fich firafbar. Die Sammelftellen find anand find verpflichtet, Buwiberhandlungen dur Angeige bu ringen.

#### Gingefandt.

Bur bie unter biefer Rubril flebenben Metikel ilbemitmmt bie Schriftleitung nur prefigefehltde Beranimortung.)

Das Brot, welches bie Stadt am 25, be. Dite. aus ihrem Dehl in ber Baderet bon herrn Griebr. Duf in Kted rich herstellen ließ, ifi total flidig und wird infolgedessen von vielen, die in Ermangelung eines an-deren gezwungen sind, dieses gesundheitsschädliche Brot zu genießen, erbrochen. — Wie wir hören, war nur ein Teil des Mehles hart (stidig) geworden und es ist, um es gu bermerten, mit bem guten Dehl bermifchi worden, wodurch auch bas gute berborben wurde. 2Bas warbe mit einem Badermeifier gefcheben, ber feinen Runben foldes Beng ju liefern magte ?

Gin biefiger Burger.

Spart Licht, fpart Roble! Umfaffende Dagnahmen find in diefer Dinfict getroffen worden, bie Berordnungsgewalt ber Beborben fann nicht alles regeln, es bebarf biergu auch ber freien u. berfianbigen Mitwirtung ber Bebolferung. Durch die Preffe geben viele Borichlage, welche ju beachten find. Go wird als wichtiges Mittel die durchgebende Arbeitsreit empfohlen, die auf Laben und handwert aussudehnen mare. Diefer Borichlag ift unpraftifc, befonbers mahrend ber herannahenden Winterszeit und ins-besondere für die Bertaufsgeschäfte. Einige Ladenge-schäfte haben ihre Beit schon eingeteilt, jedoch zu ver-schiedenen Zeiten. In das auswärtige Publikum ift es unangenehm, wenn an bem einen gaben fleht : bon 1-2 Uhr, an ben andern von 2-3 Uhr gefchloffen ufm. Um ben Mifftand abzuhelfen wollen, wir einige Borfclage benuben, um eine gleichmäßige Bertaufsgeit gu bestimmen. Bar ben Binter in eine burchgebenbe Bertaufsgeit von 9-6 borgeichlagen worden, auch an gewiffen Tagen ber bollftandige Labenichluß. Wie viel Beit mate für ben gewonnen, ber neben feinen Laben auch noch fein Sand-wert ausfibt und biefe freie Beit ungeftort jum Sandwert, ober für feine Buchhaltung ober für bausliche Arbeiten bermenben fann. Gine mefentliche Erfparnis an Roblen und Bicht muß baburd erzielt werben, die Beidaftsleute werben bann gewiß einen großen vaterlandifden Sufs-bienft leiften, welcher auch für die Geschäftsinhaber nicht von Rachteil sein tann. Eine baldige Zusammentunft von Geschäftsinhaber und Inhaberinnen ware in bieser Beziehung gur Aussprache febr ju empfehlen. Soffentlich genugt biefe Anregung, bag eine balbige Gintabung erfolgt. Gin Befchaftsmann.

Berantwortlicher Schriftletter : Almin Boege, Gitville.

#### Konigliches Iheater zu Wiesbaden. Bochen-Spielpan.

Spielplan vom 30. Ceptbr. bis 7. Oht. 1917. Countag, 30. September. Auf Allerhöchsten Befehl. Borftels lung für bie Rriegsarbeiterschaft: "All Heibelberg" Ant. 21, Uhr

(Bu biefer Borftellung findet kein Karienverkauf ftatt.) Abends : "Das Dreimaberlhaus" Linf. 7

Libends: "Das Dreimäberihaus" Anf. 7 Uhr Mentag, 1. Oktober Ab. A. "Judith" Anf. 7 Uhr Dienstag, 2. Oktober Ab. B. Tum ersten Male: "Stahl und Gold" Anf. 61/2. Uhr Jeitbild in Bersen und in einem Ausung von Leo Leipziger. Herauf: Erses Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Baul Knüpser von der Kgl. Oper in Berlin: "Die Jaubersätze" "Saraliro": Herr Kammersänger Paul Knüpser. Mittwoch, 3. Oktober Ab. A. "Stahl und Gold"Ans. 61/2. Uhr Hierauf "Figaros Hochzeit" Higgaro"; Herr Kammersänger Paul Knüpser. Freitag, 5. Oktober Ab. B. "Alaß sur Maß" Ans. 61/2. Uhr Baussag, 6. Oktober. Ab. D. "Stahl und Gold" Ans. 61/2. Uhr Hierauf: "Der Barbier von Bagdad." "Ibul Hasser. Aben Ger Kammersänger Paul Knüpser. Sountag, 7. Oktober Ab. C. "Tannhäuser" Ans. 61/2. Uhr "Landgraf": Herr Kammersänger Baul Knüpser. Sountag, 7. Oktober Ab. C. "Tannhäuser" Ans. 61/2. Uhr "Landgraf": Herr Kammersänger Baul Knüpser.

Residenz-Theater zu Wiesbaden. Eigentilmer und Leiter Dr. phil. hermann Raud. Spielplan vom 30. Geptember bis 6 Dkt. 1917.

Conntag, 30. Geptember 1.4 Uhr. nachm. "Am Teetisch-Lotichens Geburistag"
30. Geptember abbs. 7 Uhr. "Der seisge Balbuin."
Montag, 1. Oktober 7 Uhr. Halbe Presses Balbuin."
Dienstag, 2. Oktober. 81. Uhr "Der seisge Balbuin."
Mittwoch, 3. Oktober. 81. Uhr "Der seisge Balbuin."
Donnerstag, 4. Oktober 1.8 Uhr "Der seitge Balbuin."
Freitag, 5. Oktober 7 Uhr "Junggesellenbämmerung".
Freitag, 5. Oktober. 7 Uhr "Junggesellenbämmerung".
Gamstag, 6. Oktober. 7 Uhr 1. Rammersptelabend "Liebe"

# Lette Ragrigten.

### Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Danptquartier, 24. September. Beftliger Rriegsicaupias.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalle Rronpring Rupprecht von Bapern.

Un Der fandrifden Rufte und zwifden Southoulfier-Balo und Lys wechfelte die Rampftätigtett ber Artillerie in ihrer Starte. Beftigem Trommelfener in ben Abendftunden öftlich bon Dpern folgten nur bet Sollebite englifche Teilangriffe ; fie wurden abgewiefen.

Mm Bege Dpern-Basichendaele murbe ber Feind aus ben Trichterlinien, Die er bort noch bielt, geworfen. 3m Heberichwemmungsgebiet ber Dier brachten unfere Erfunder bon Bufammenftogen mit Belgiern Gefangene

surfict.

Rordöftlich bon Soiffons und bor Berbun berfiartie fich ber Fenertampf zeitweilig beträchtlich; er blieb an ber Daas auch nachts lebhaft. Debrere Borfelbgefechte, Die unfece Stut meruppen in Die fraugofifden Stellungen führten, hatten bollen Erfola.

#### Decresgruppe Derjog Albrecht.

Bei Bifel und im Sundgau blieben bei einem frangofi. fden Boritog Befangene in unferer Sand.

Bondon und mehrere Drte ber englifchen Gubtufie wurden bon unferen Fliegern mit Bomben angegriffen.

#### Deftliden Rriegefdauplas Front Des Generaljeldmaridalle Pring Bespold bon Bayern.

Die meift geringe Gefechtstätigfeit fleigerte fic nur borfibergebend bei Grfundungsunternehmungen nördlich ber Ding, wefilich bon Bud und am Borucs.

#### Deeresgruppe des Generalfeldmaridalls bon Madenfen.

Rufftide Abteilungen, die in Rabnen über ben Sereth und ben St. Georgearm ber Donau gefeht maten, murben burd fonellen Gegenftog bertrieben.

Magedonifde Front. Reine größeren Gefechtshandlungen.

> Der erste Generalquartiermeister : Ludendorff.

### Ameritanifche Gegenbemühungen.

TU. Genf, 28. September. Der "Betit Boriffen" erfährt aus Bashington, Banfing wolle durch bie Beröffentlichung aller feit 1916 abgefangener Depefchen Die Friedensbedingungen bes Papftes unidablich maden.

### Große Greigniffe an ber frangofifden Front!

TU. Jaridy, 29. Cept. ("Bol. Ung.") Becolo melbet aus Paris : Mue verfügbaren Referven geben aus ben Departments an bie Front ab. Broge Ereigniffe fteben bevor, die Frankreich mit hoffnungen erful-Ien burfen.

#### Bathol. Atrdyengemeinbe. Conntag, 30. Ceptember.

61/, Uhr Frühmesse 73/, Uhr hi. Messe. 83/, Uhr hi. Messe 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Armenseelenbruberschaft. 6 Uhr Vittanbacht.

Un ben Werktagen:

61/4 Uhr Frühmeffe. 7 Uhr Pfarrmeffe

lihr hi. Meffe Abends 8 Uhr täglich Rofenkramanbacht mit Segen. Donnerstag, nachm. 5 Uhr Beichtftubl.

Gilfabethenkapelle (Rrankenhaus.) Conntags :

7 und 8 Uhr bl Meffe.

7.40 Uhr bl. Meffe. Täglich 5.80 Uhr Anbacht.

# "Rheingauer Beobachter": Telefon 22.

# Kartoffeln!

Gin ausmörtiger Unternehmer beabfichtigt, mehrere liefern und biefelbert ohne Bezugeichein abzugeben. Diefe Rartoffeln, gute Ware, fiellt fich

pro Bentner auf 4.50-5.00 Det. frei Saus.

Reflettanten wollen ihren Bebarf in ber im Berlag biefes Blattes aufliegenben Biffe eintragen.

### Vorbildung

für Einjähr., Fähnr. u. Abi-tur., auch für Damen. Sehr gute Erfolge. Prosp. frei. Sämti. Schül. d. Einjähr.-(Tag.) Kursus bestand. d. letst. Exam.

Mainzer Pädagogium Mainz, Clarastr. 1. 11 Sprechs. 11-1. Telephon 47

## Piano's

eigener Arbeit m. Garantie Mod. 1 Stud .- Piano 1,22 cm h. 450 .#

2 Căcilia- 1,25 m. 400,2 3 Rhenania 1,28 570 4 B 1,23 600 5 Moguntia 1,30 650 6 B 1,30 680 7 Saleu A 1,32 720 8 B 1,34 750 usw. auf Raten ohne Aufschlege par Monat 15 90 M

sching per Monat 15-20 Mk. Kassa 5% [4834 Wilh. Müller, Mainz

Kgl. Span, Hof-Piano-Fabrik Gegr. 183. Münsterstr. Münsterstr. 98 Reues ober gebrauchtes elek-

### Bügel-Eisen ju haufen gefucht.

Raberes im Berlag biefes

Schäumenbes Bafchmittel

# Schneeweigh

bester Erfas für Schmierfeife, in Eimern von ca. 30 Bfb. gum Preise von & 16.— ab Mithihetm Auhr-Bei Beftellungen bitte genaue Bahnstatton anzugeben Seifenhaus C. G. Dickerimann Nachfolger, Mülheim Rahr 5086] Leinewebergraße 9.

## Jest befte Pflanzieit

Wirfing Beigeratt Rottrant Romijatohl Calat. und 3wiebel-

pflangen Gartnerei Angermiller, Dolaftraße.

Am 25. 9. 17. ifi eine Befannimachung Rr. W. G. 844/9. 17. St. 9. 21. betreffend

"Beschlagnahme von gebrauchten und ungebrauchten Segeln, Zeiten und Zeitplanen"

Dir Bostlaut ber Befannemachung iff in ben Umteblattern und burch Amfchiag peröffemlicht worben. [5068 Das Sonvernement ber Feftung Maing.

Mm 25. September 1917 find swei Befanutmachungen betreffenb

"Beschlagnahme und Bestandserhebung von Korkholz. Korkabfallen und garaus bergestellten Balb- und Fertigerzeugnissen" und hochstpreise für Korkabtalle und Korkerzeuge

erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Betannemachungen ift in ben Amisblattern und burd Unichlag baroffentlicht morben. [5069 Das Convernement der Festung Mainz.

### Bekanntmadung.

Bir erhalten vorausfictlich im Monat Oftober einige Gifenbahnwagen Rußtohlen. Die Werausgabung fins bet im Ginvernehmen mit bem Dagiftrat gunachft nur en Mitglieder ftatt, bie gar teine Roblen ober Britets haben. Anmelbungen find von Montag ab in einer Lifte im Berfaufslaben einzutragen. Alle früheren umelbungen werben ungültig.

Eftville, ben 29. September 1917.

Beamten- und Burger = Konsumperein für Wiesbaben und Umgegenb e. G. m. b. S. Biliale Eltville.

5075]

Binladung. Sonntag, den 30. Sept.

abends 71, tibr finbet im Gaalban Botel Retfenbach

# Ligtbildervortrag

von ben Rriegsichauplagen Ratt.

Sieran anfoliteenb Boritog bes Beren Militaroberpfarret Brofeffor Dr. Berg

ans bem Groten Danpienavilor

Cintrittt frei. - Damen und Beren ladet jum jahlreichen

Der Ansfant: 9314 Beterinarat

# Der Herzte-Verband Rheingaukreises

gibt befannt, bag bie Gebuhren für argtliche Leiftungen infolge ber burd ben Rrieg berbeigeffihrten außererbentlichen Bertenerung ber gefamten Lebenshaltung fowie der Berufeuntoften eine angemeffene Erhobung erfahren mitffen. Der Dinbefffat für bie Beratung in der Sprechftunde bes Arzies wird hiermit auf 2 Mf. fefigefest; Die fibrigen Bebühren werben entfprechend erhobt.

Telephonifde Beratungen werben berechnet wie Beratungen in ber Sprechftunde.

Bur Befuche, die auf Berlangen fofort ober ju einer bestimmten Stunde ober an Conn. oder Feiertagen gemacht werben, ift bas Doppelte, für Rachtbefnde das Dreifache ber Tagesfäge zu entrichten.

Gewähr für Erledigung ber Befuche am gieichen Tage taun nur geleifiet werben, menn bie Beftellung bis bormittage 9 tthr erfolgt, abgefeben von plotlichen fdweren Erfrantungen ober Ungludsfällen. [5063 Der Borftand.

# Unser Kinderhort

Schwalbacherstrasse Mr. 18

ist werktäglich geöffnet von 8-12 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags.

Rathol. Francubund Dentschlands, Zweigberein Eltville.

というない からないないのからない Wein-Schläuche, Gummi-Wasserschläuche preiswert, empfiehlt

Gregor W. Lumb,

Mainz-Mombach. にはるはるはるはるはるはるはりはりはるはるはるは

# Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 1. Oktober ds. 3s., vormittags 11 Ubr

bringe ich im Auftrage ber Beichwifter Cratt nachliebenbe Meder und Beinberge im Gafibaus "Deutsches haus" unter gunftigen Bedingungen gum Musgehot :

ė	1	Rartenbla	tt Bargelle	Lage	Große ar
i	1)	20	40	Ader Oberlangenader	13,29
ı	2)	23	82	Ader, friber Weinberg Steinden	10,38
۱	3)	16	100	Mder, fruber Beinberg Untere Grimmen	37,47
۱	4)	8	61	Beingarten Ralbepflicht	8,38
I	5)	23	69	Mder, fraber Weinberg Reumeg	14,00
I	6)	7	233	Beingarten Albus	7,90
ı		Die M	erficiaeruna	Shebinoumen filmen het mir eineafeben merken	

Salgendorff Rheingauerftraße 31.

mit Bubehor, möglichft für fofort ober 1. Rovember. Raberes im Berlag

Rundtelter

Jean Jundel Wethitrage 26.

mit eifernen Dochen preiswert gu Raberes im Berlag biefes

### Wiesbaden. Rennen

Sonntag, den 30. September, Dienstag, 2. und Donnerstag, 4. Oktober nachmittags 2 Uhr.

Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staatsbahn und Strassenbahn.

Conberangebot, verbindlich nur noch bis 10. Dktober. Speiferüben Gerbfirüben Stoppel-ruben Stielmus Teltower Rub-chen Schulttfalat Gemiljepeterfille -Rabies -Rettich - Sarienkresse - Dist - Kreusskohl - Rapunzel - Sonnenblumen - Tabak, um selbst Tabak zu ziehen - Matrilben - Rhabarber - Schwarzwurzel - Weißkraut Reibel Baffinaken - Landgurken - Sellerie - Wiffing - Rofen-kohl - Rohlrabi - Blumenkohl -Koten Rüben - Speifektibis -Stob! Then Burkenkraut Bogi enkraut Beterfiltenwurgel

- Tomaten - Rümmel 25 Pi. Babet Cant 100 Bakete M. 23 .-. 1000 Pakele Mh. 210. -Sornfpane

Baket 20 Big. Buckerreiche "Aleiner Banglebener", Die befte gum Saftkochen. bas halbe Bhund Saat Dof.

Sichern Sie fich icon jest die Bemü'efamen, die Ste in ber kommenden Zeit gebrauchen, wir raten es Ihnen; von manchen Corten wird icon in Rurge nichts mehr balein. Blumengartnereien Peterfeim-Erfurt. Lieferanten für Ge. Maj. ben Deutschen Raffer. Dur Saupt-

hatalog umfouft. In 10 preußischen Morgen Galat, also jür etwa 400 Tansenb Salat-Köpfe, sind nur 500 Gramm Samen ersorderlich. Eine ungeheure Samenwerschwendung ist während der letzten Jahre getrieben worden. Alls Zwischenkultur unter Obstdanme legt man Bohnen, weil diese den Obstdanm mit Stickstoff dingen. Im Nachttopf spiegelt sich der gesundheitliche Justand eines Menschen, in der Jauchegrude der gesunde u. der ungesunde land. Zustand eines Bolkes. Un seiner Kloakenwirtschaft ist das stolze aufmilche Reich warunde gesongen. Nicht der Krieg gertiffer ein finische Reich zugrunde gegangen. Richt der Arteg zerftört ein Bolk, sondern nur der Zustand der Felder ist es, was eine Nation legten Endes zu Grunde richtet oder mächtig macht. Die Anzahl der Ehen und Kinder sind durchaus abhängig von der Kornpreisen. Die jährliche Fähalmenge eines Menschen genügt um auf einem Morgen sieden Jenture Noggenkorn zu erzeugen. Mit Milliagen Jenture Rentertende zu bewestende Sähalmen. Mit Milltonen Bentner Beotgetreibe ju beweitende Gakalien geben jabrlich berloren und werben burch Bafferspillanlagen in bie Fluglage geführt. Gleiftige Sand wird berrichen, bie gehen jährlich verloren und werden durch Wasserpvillanlagen in die Finhläuse gesührt. Fleistige Hand wird herrschen, die aber lässig ist, wird missen Iinsen, Spr. 12, 24. Last die stüffigen Düngersofse in Ställen nicht verloren gehen. Dun in der Landwirtschaft dreinal beilige, unerdittliche Gesed der Annwolftert mehr! Wie in einem landwirtschaftlichen Haushalt zur Ausbarmachung der Allchenabsälle ein paar Schweine gehören, so ist zur Garten- und Landwirtschaft gleichsalls unerlässisch ein Komposithausen der sortwährend zu Gelde macht, Alche, Aus, Mill, Bauschutt, Kehricht, meuschilche und tierische Expremente Aust vielmehr als disher den Weidegang. Wie sind schlechter, steiniger Boden, verqueckte Rasenscher, in trachsbares Gemisse und Obstland schnell zu verwandeln? Wie erziele ich außergewöhnlich reiche Gemissernten? Das Gehelmnts der großen Kartosseierträge. Wie ernten? Das Gehelmnts ber geoßen Kartoffelerträge. — Wie swinge ich nicht mehr tragende Obilbäume wteber zu regeinichiger, reicher Fruchtbarkeit? — Anleitung zu hoben Gewinn bringenben Rhabarberplantagen, Spargeianlagen, Champignonanlagen. Ich habe ein größeres Stilck Land zur Berjägung, wie kann ich es jogleich nugbringend verwenden? — Wie enferne ich Blättläuse, Erdiloge, harzliuß? — Wasmuß ich wissen iber Laubfüllerung, Gemiliedorren? — Wie veredle ich Rosen? über Laubfütterung, Gemiliedoren? — Wie veredle ich Rosen?
Wie pfropse ich eine bestere Gote auf einen Obstbaum? — Die langen Winterwonate hindurch Tag für Tag srisches Gemüse im Garten. — Reue Kultur-Alehode, Wie kann ich selbst einen kleinen Gemisegarten zu einer unschönstichen Epetsekammer gespalten? — Alte Ersurter Gäriner-Ersahrungen sur große Ersolge in Garten- und Feld. — Die Wurzeln, das Erdreich, wollen atmen, wollen Stickstoff der Lust entnehmen. Stickstoff ernährt die Pflanze. Diese Selbstäugung, dieser Kräfte-Austausch zwischen Altmosphäre und Erde wird durch Erdverkrustung verhindert. Darum sollen wir immer hacken und immer wieder hacken. Wer hackt, der düngt, und entsent dabei gleichzeitig den unnüssen Alltesfer, das linkraut — Es gibt Sorten, die den unnüssen Alltesfer, das linkraut — Es gibt Sorten, die den geben. Eine stucktdare und unstrucksdare Sorie gleicht einem sleißigen und saufen Arbeiter. gleicht einem fleißigen und faulen Arbeiter. Ernahren ning man beibe, aber ber fleifige ichafft babei breimal fontel wie ber faule. Welches find nun bie fruchtbaren Corten Alrbeiter, die breimal soviel hervorbringen. id sehr vieles Andere enthält das neue welches ju den solgenden Pertsen ene fleiftigen und febr Gartenlehrbuch, welches ju ben folgenden Breifen burch die Blumengärtnereten Belerfeim Erfurt bis jum 10. Oht. verausgabt wird: 1 Gartenlehrbuch 1,65 — 2 Stück M. 3. —. Wer eine Bohne an die Stange legt erntet 4 Pfund an der Pflanze. Wer 5 Bohnen an die Stange legt, erntet nur 250 Gramm Stangenbohnen an der Pflanze Wer Land bewirtschaftet und nicht babei die 100jährigen Ersabrun-

Eltviller Malsfabrif

gen benugt, fondern alles Unrichtige erft felbit noch einmal burchmacht, ber gleicht einem Menichen, ber, ohne Bicht angugunben,



Städt. Sparkasse

Biebrich.

Vom 24. September ab

bis auf weiterss

[5042

Kassenstunden 9-2 Uhr.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausst asse 59.

Es ergeht an Frauen, Mädchen, Schüler, Schülerinnen die Aufforderung, in den Wäldern und auf den Wiesen untenbezeichnete Blätter in möglichst grossen Mengen zu sammeln und dieselben in ungetrocknetem and getrocknetem Zustande an folgende Sammelstelle abzuliefern:

### Eltviller Malzfabrik (W. Kels) Eltville.

Die Blätter werden für die Sicherstellung des Bedartes der Allgemeinheit an Tee-Ersatzmitteln dringend benötigt.

Bezahlt werden sofort bei Ablieferung:

für je 1 Pfund ungetrockneter Blätter 10 Pfg. für je 1 Pfund getrockneter Blätter

Die Blätter können gemischt abgeliefert werden; es können sich darunter befinden; Brombeer-, Himbeer-, Heidelbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-, Birken-, Ulmen-, Weiden-, Erdheer-, Nussoaum-, Erbereschen-, Schwarzdoru-, Schleedera-, Waldmeisser- und Weidenröschenblätter.

### Erich Huzenlaub, Filiale München.

fowie mannliche und weibliche Sülfsarbeiter

finben bauernbe Beichaftigung

Beitlauff & Beil, Weinhandlung. Eltville, Griedrichftraße 14-18.

# Stichtge

und Weinftein kaufe ftets !

Gerbinand Rern. Renftadt a. b. Saarbt, Maximilianftragel2.

Befucht gum 1. Dktober ein Mädchen

für allgemeine Saus- und Ruchens Rieine Familte. Billa Linbe. Riebermalinf.

Arbeiterinnen

fucht August Haenchen, elektr. Fabrik. Eltville a. Rh.

Eng. Rirdengemeinde des aberen Rheinganes. Countag, 30. September.

pr allfr vorm Gottesbienft in ber Bfarrkieche gu Erbach. 10' lihr vorm. Christensehre der mannlichen Jugend. 2' lihr nachmittags Gottes-dienst in der Hetlandskirche zu Riedsswalln!